INFORMATIONSBLATT
DER GEMEINDE FELDKIRCHEN

Ausgabe 03-2023

GEMEINDE FELDKIRCHEN
Hauptstraße 29
94351 Feldkirchen
www.feldkirchen-gemeinde.de

Erneuerung der Hochstraße

Am 04. April 2023 fand der offizielle Spatenstich über den gemeinsamen Straßenausbau der insgesamt 2,737 km langen Gemeindeverbindungsstraße „Hochstraße" (Haid bis Ziegelstadel) statt.

Ziel dieser projektbezogenen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Leiblfing und Feldkirchen ist die Erneuerung des Fahrbahnbelags im Rahmen einer FAG-Härtefallförderung.

Die Gemeinde Leiblfing und die Gemeinde Feldkirchen sind am Projekt längenmäßig wie folgt beteiligt:
a. Gemeinde Feldkirchen 1.704 lfd. Meter
b. Gemeinde Leibfing 1.033 lfd. Meter
Bei der beantragten Maßnahme handelt es sich um die Verstärkung und Verbesserung des Straßenoberbaues der vorhandenen GVS Hochstraße durch eine Erneuerungsmaßnahme im Fräsrecyclingverfahren mit Ausnahme im Bereich zweier Hofzufahrten, welche aufgrund der Höhenprofile als Vollausbau durchgeführt werden. Der bestehende Asphaltbelag war im schlechten Zustand, wies durch die hohe Beanspruchung starke Risse, Ausmagerungen und Spurrinnen auf und entsprach nicht den derzeitigen Anforderungen an Verbindungsstraßen. Die GVS Hochstraße wurde durch die Firma Fahrner GmbH aus Mallersdorf-Pfaffenberg entsprechend saniert und auf die Erfordernisse einer zeitgemäßen Verkehrsentwicklung abgestimmt.

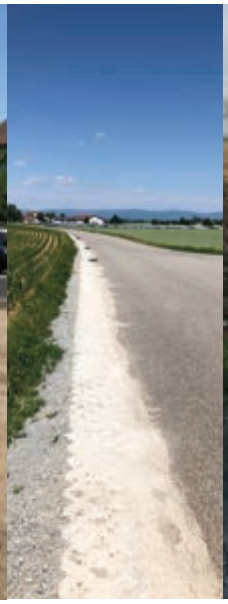
Aus Verwaltungseffizienzgründen übernahm die Gemeinde Feldkirchen die operative Tätigkeit in diesem Verfahren, welche in einem entsprechenden Kooperationsvertrag ausgearbeitet wurde. Zudem ermöglicht dies, dass beide Gemeinden in den Genuss der Härtefallförderung nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) kommen konnten. Die Gemeinde Feldkirchen beantragte die Gewährung einer Zuwendung gem. § 2 BayGVFG bzw. FAG Art. 13g für die Oberbauverstärkung der oben genannten Gemeindeverbindungsstraße (GVS) „Haid – Ziegelstadel" (Hochstraße).

Für die Gesamtkosten von rund 950.000 Euro werden rund 480.000 Euro Fördermittel erwartet. Nach Aufteilung des Restbetrages mit Leiblfing wird der Gemeinde Feldkirchen noch ein Eigenanteil von rund 293 tsd. Euro bleiben. Mitte Juni konnte die Straße in ihrem neuen Zustand wieder in Betrieb genommen werden.

Asphalt– und Pflasterarbeiten im Gemeindegebiet

Nicht nur in der Hochstraße wurden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, auch der Tulpenweg wurde neu hergerichhtet und entsprechend asphaltiert. Auf einer Fläche von über 200 m2 wurde der vorhandene Asphalt komplett entfernt, der überschüssige Kies abgetragen und eine neue Asphalttrag– und Deckschicht eingebaut.
Auf einem Teil der Fläche entstehen zukünftig öffentliche Parkplätze, die im Zuge der Außenanlagen vom Rathaus mit fertiggestellt werden.
Gleichzeitig zur Asphaltierung des Tulpenweges nutzte man die Gelegenheit, den vorhandenen Asphalt für Ausbesserungsarbeiten durch den Bauhof in der Schullerstraße zu verwenden.

Zudem wurden in Eigenregie des gemeindlichen Bauhofs die Straßenbankette der Gemeindeverbindungsstraße „Lindloher Straße" auf einer Länge von über 400 Meter mit Rasengittersteinen verstärkt.



Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner,

am 26. Mai 2023 fand entlang der Allachbachaue ein Bürgerspaziergang statt, der mit knapp 30 Teilnehmern durchwegs guten Anklang fand. Ich möchte mich auf diesem Weg bei den interessierten Bürgerinnen und Bürgern sehr herzlich bedanken, dass sie eigene Ideen und Denkanstöße zur Umgestaltung der Allachbachaue einbrachten.

Der Allachbach ist das zentrale Gewässer im Gemeindegebiet Feldkirchen. Er verbindet die offene Landschaft mit den Ortsteilen und dem Altort und erfüllt wichtige ökologische Funktionen. Daneben spielt der Allachbach mit seinen angrenzenden Flächen (die sogenannte Allachbachaue) auch im Hinblick auf den Klimawandel eine wichtige Rolle im Gemeindegebiet. Das Potential der Allachbachaue als Naherholungs- und Freizeitraum wird derzeit aber nicht ausgeschöpft.

Aus dem ISEK-Prozess ergab sich das Ziel die Allachbachaue als zusammenhängenden Grün- und Erholungsraum zu gestalten. Dafür wird der Masterplan Allachbachaue erstellt.

Auch weiterhin können Sie an diesem Prozess noch mitarbeiten. Bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche über das Online Tool „Adhocracy+" bis zum 05. Juli ein.

Scannen Sie einfach den QR-Code und nehmen Sie teil!

Des Weiteren beschäftigen wir uns intensiv mit der Ortsmittenplanung und dem sogenannten Stadtbodenkonzept. Hierbei soll eine Gestaltungssprache für künftige Erneuerungsmaßnahmen festgelegt werden, damit diese über die Regierung v. Niederbayern mit Städtebaumitteln gefördert werden können. Das Rathausumfeld soll als erstes von dieser 60%-Förderung profitieren, was die lange Standzeit erklärt.

Ihre
Barbara Unger
Erste Bürgermeisterin

Neues Bushäuschen für den Ortsteil Weiling

Der gemeindliche Bauhof war in den letzten Wochen sehr fleißig. Pflasterarbeiten und ein neuer Anstrich verliehen dem neuen Bushäuschen in Weiling einen schönen Anblick. Um das Ganze abzurunden wurde von der Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Katharina Bohr die Pflastersteine mit Bodendeckern geschmückt. Vielen herzlichen Dank dafür.

Zum Schluss wurden noch die Scheiben eingesetzt. Die neue Haltestelle ist für den Stadtbus der Linie 24 gedacht. Hier können die Personen und Schüler einsteigen, die in Richtung Straubing fahren.

Sanierung und Erweiterung unserer Grundschule —Wir bauen Zukunft—

Mit der Sanierung und Erweiterung unserer Grundschule packt die Gemeinde das größte Projekt seit Langem an. Die Schule soll, nicht zuletzt zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung ab 2026 zur offenen Ganztagesschule ausgebaut werden. Zudem werden aufgrund der hohen Kinderzahlen zwei zusätzliche Klassenzimmer entstehen. Mit großzügigen und modernen Speise– und Gruppenräumen wird den Kindern künftig ein attraktives „Zuhause" im Schulalltag geboten.

Auf dem im Jahr 2021 erworbenen Grundstück wurde vor Kurzem das alte Wohngebäude abgebrochen. Auch die Baugenehmigung für den Erweiterungsbau liegt bereits vor. Die Anträge für die staatlichen Förderungen sind bereits vor Monaten eingereicht worden. Nach Rücksprache mit der Regierung von Niederbayern kann mit dem Förderbescheid im Juni, Anfang Juli gerechnet werden. Sodann dürfen die ersten Arbeiten beauftragt werden. Eine vorherige Beauftragung wäre förderschädlich.

Vorgesehen ist, dass heuer noch der Keller in Stahlbetonbauweise errichtet wird. Das darauf aufbauende Zimmermannsgewerk wird je nach Baufortschritt ausgeführt. Es soll verhindert werden, dass das Holzbauwerk den Winter über der Witterung ausgesetzt ist. Im Jahr 2024 wird dann der Großteil der Arbeiten am Neubau ausgeführt, so dass bestenfalls zum Schuljahresbeginn 2024-2025 die Schüler bereits im neuen Gebäude einziehen können. Sodann kann im Bestandsgebäude die Sanierung beginnen, welche im August 2025 abgeschlossen werden soll. Zum Schuljahresstart 2025-2026 wäre die Fertigstellung geplant.

Aufgrund der aktuellen unsicheren Marktlage kann jedoch nicht garantiert werden, dass dieser Bauzeitenplan eingehalten werden kann. Unabhängig von Zeit und Geld sind wir aber sicher, mit dieser Maßnahme das Richtige für die Zukunft zu tun.

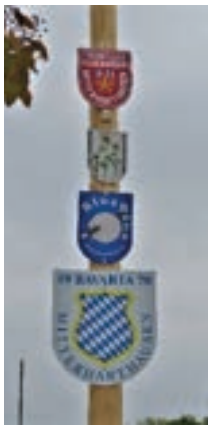
Fünf Maibäume stehen im Gemeindebereich

An allen Aufstellungsorten fand ein gut besuchtes und gemütliches Fest statt. Gleichermaßen Jung und Alt sind von dem Brauchtum begeistert, viele kamen in Tracht. In Feldkirchen und den Ortsteilen Opperkofen, Mitterharthausen und Gundhöring stellten sich engagierte Gemeindebürger mit Muskelkraft tatkräftig zur Verfügung. Nach dem Motto: „Gemeinsam und vereint geht es besser" wurde dies verdeutlicht. Rundherum fanden die vielen Zuschauer etwas für das leibliche Wohl. An einigen Orten stand Kaffee mit einem reichlichen Kuchenbuffet zur Auswahl. Die vielen Kinder vergnügten sich mancherorts in der Hüpfburg, auf der Hüpfschlange oder mit anderen bereitgestellten Spielsachen. Eine Besonderheit fand in Opperkofen statt. Mit viel Begeisterung, Freude und Elan stellten Kinder ihren eigenen Mini-Maibaum auf.

Der genaue Ursprung des Maibaums ist nicht eindeutig geklärt. Der Tanz in der Walpurgisnacht (30. April) ums Lagerfeuer sollte die bösen Geister verbannen und den Frühling begrüßen. Nach germanischem Brauch soll der Baum Fruchtbarkeit und im Herbst eine gute Ernte bringen.

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre eine solche Aktion nicht möglich. Vieles passiert im Hintergrund mit einem langen zeitlichen Vorlauf, was leider nicht immer gesehen wird. Besonders die Vereine vereinigen sich hier mit dem gleichen Ziel, die Traditionspflege zu erhalten. Dazu gehören: Maibaum-Besprechungen, Baumspender finden, geeigneten Baum im Wald festlegen, Baum sicher fällen, transportieren, vorbereiten und schmücken. Dazu muss vorher das Notwendige beschafft, der Aufstellungsort abgesichert, die Stangen („Schwaiberl") geprüft, und eine Versicherung abgeschlossen und das erforderliche Personal vorhanden sein. Nachdem der Baum unter fachkundiger Anleitung vom „Maibaumchef" seinen festen Stand hatte, wurden als letzte Maßnahme die Vereins- und Zunfttaferl am Maibaum befestigt.

Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer, die sich der Brauchtumspflege angenommen und auch dieses Jahr für die Organisation, Vorbereitung, Aufstellung, sowie für das Essen- und Trink-Angebot zur Verfügung gestellt haben, sowie Herrn Schambeck Sepp für seine jahrelange Verantwortungsübernahme und Engagement.



Die Bilder sind in der zeitlichen Reihenfolge der Aufstellung

ZAW-Aktion "Sauber macht lustig"

Nach zweijähriger Pandemie und gesonderter Müllsammelaktion - war das Interesse in diesem Jahr besonders groß.

Am Samstagvormittag um 09:00 Uhr fanden sich viele zahlreiche Sammlerinnen und Sammler im Feuerwehrgerätehaus in Feldkirchen ein. Der Obst- und Gartenverein übernahm die Sammelaktion in Mitterharthausen.

Bürgermeisterin Frau Barbara Unger, selbst an der Aktion beteiligt, begrüßte alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und freute sich über die große Unterstützung. "Es ist mir eine Freude euch alle begrüßen zu dürfen, Müll schadet der Umwelt und allein durch Eure Hilfe den vielen fleißigen Sammlerinnen und Sammler können wir unsere Ortschaft wieder vom Müll befreien."

Ausgestattet vom ZAW mit Müllsäcken, Warnwesten und Handschuhen machten sie sich auf den Weg.

Bestens vorbereitet verteilten die beiden Organisatoren und Jugendbeauftragten Franz Kettl und Matthias Amann an die Sammler bereits ausgewählte Route und gaben ihnen vorab noch wichtige Informationen mit auf dem Weg.
Nach ca. 2 Stunden und jede Menge voller Müllsäcke fanden sich alle wieder im Feuerwehrgerätehaus in Feldkirchen ein, wo bereits eine Brotzeit auf alle Helfer wartete. Zahlreicher Plastikmüll, Tüten, leere Flaschen und anderer Unrat, auch Autoreifen und ein zusammengerollter Teppich, konnten unter anderem aus der Natur geborgen werden.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung und ein herzliches Dankeschön auch an den beiden Jugendbeauftragten für die Organisation!

Besichtigung des Flugplatzes Wallmühle sowie der Gäubodenkaserne

Am 23.03.2023 lud die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Feldkirchen Monika Feldmer zu einer Besichtigung des Flugplatzes Wallmühle ein, sowie am 06.06. zu einer Besichtigung der Gäubodenkaserne in Feldkirchen.

In Wallmühle wurde mit großem Interesse zunächst ein informativer Vortrag von Herrn Hoffmann verfolgt, bevor der Flughafen selbst von ihm und Herrn Kindzorra präsentiert wurde.

Abschließend wurde im Flughafenrestaurant gemeinsam gegessen. So klang der Nachmittag wunderbar aus.

In der Gäubodenkaserne erhielten die Besucher Infos über die verschiedenen Aufgaben der Kompanien, über alle Fahrzeuge, auch geschützte zur Erfüllung des Auftrags. Sehr interessant fanden die Besucher die Dekontaminationsstraße vom Sanitäts-Hygienezug, sowie die Vorstellung eines Feldlazarettes in der Größe eines Kreiskrankenhauses.

Ein Besuch im Casino bei Kaffee und Kuchen rundete den informativen Nachmittag ab.

Nochmals herzlichen Dank an Herrn Stabsfeldwebel Heisl und Frau Stabsfeldwebel Bauer.

Weiterer Dank an die Seniorenbeauftragten:
Leiblfing: Elisabet Gruber-Reithberger
Oberschneiding: Rita Pfliger
Aiterhofen: Heike Kattler
Salching: Erika Eisenschink

Feldkirchen älteste Geschichte—Archäologische Reihe Teil 3

Textilien

Neben aufbereiteten Pflanzen– oder Bastfasern lieferten die ab der Sesshaftwerdung domestizierten Tiere nunmehr nicht nur Arbeitskraft und Fleisch, sondern auch tierische Materialien wie Wolle oder Fell zur Herstellung von Kleidung und Textilien.

In unseren Regionen haben sich Textilien in der Regel nicht erhalten, jedoch liefern die bei Ausgrabungen geborgenen Webstuhlgewichte und Spinnwirtel Hinweise auf die Verarbeitung von Wolle.

Rekonstruierter Webstuhl mit Webstuhlgewichten (Rekonstruktion: Gäubodenmuseum Straubing)

Mehl und Brot

Für die Herstellung von Brot wurden die geernteten Getreidekörner zwischen dem sogenannten Unterlieger und dem Läufer zu Mehl gemahlen.

Als Unterlieger wurden meist harte Granitplatten verwendet, als Läufer dienten Flusskiesel.

Beim Mahlen wurde meist auch feiner Granitstaub abgerieben, der dann im Brot verbacken häufig zu Zahnschäden führte.

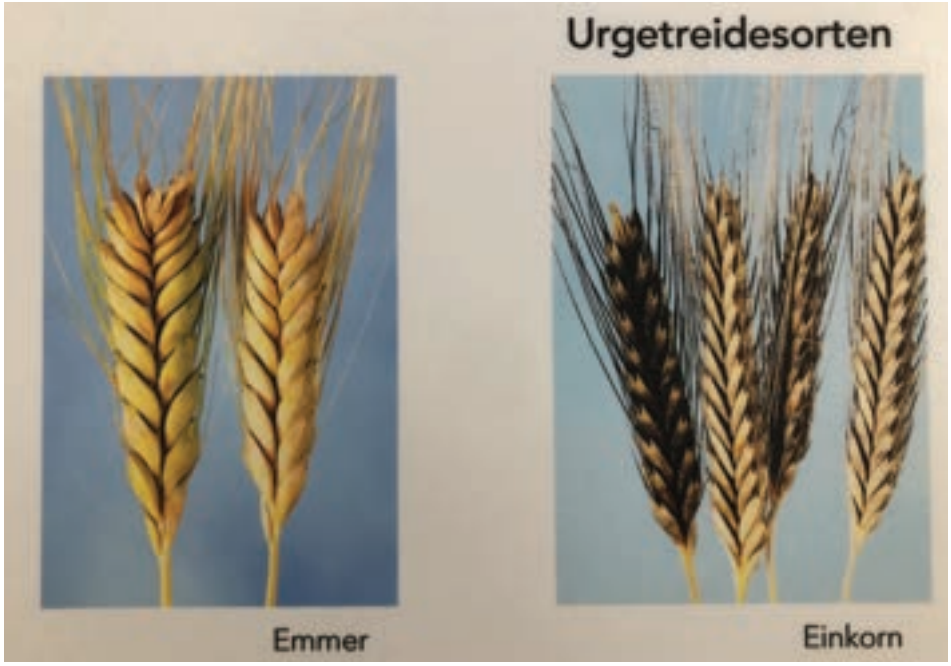
Getreide und Textilien

Getreide

Mit der Sesshaftwerdung und der erlernten Fähigkeit frühe Getreidesorten wie Emmer, Einkorn und Dinkel zu kultivieren, vor allem jedoch für Vorrat zu sorgen, veränderten sich auch die Nahrungsgrundlagen unserer Vorfahren.

Nachdem tausende Jahre die Natur ohne menschliches Zutun die pflanzliche Nahrung bereitgestellt hatte, wurden etwa nach der Mitte des 6. Jahrtausends v. Chr. in unseren Regionen größere Waldflächen gerodet, Felder bestellt, landwirtschaftlich genutzte Flächen angelegt und Getreide angebaut.

Auf flachen Granitblöcken, die meist aus dem Bayerischen Wald stammten, wurden die geernteten Getreidekörner zu Mehl gemahlen. Reste aufgefundener Backöfen deuten an, dass bereits sehr früh eine Art Brot gebacken wurde. Teile der Ernte wurden nicht sofort verbraucht, sondern für die nächste Aussaat bevorratet.



Spinnen und Weben

Kleidung ist ein wichtiger Teil der Alltagskultur. Sie bieten Schutz gegen Kälte und Witterung.

Kleidung kann auch als Schmuck, als Statussymbol oder auch als Ausdruck der Persönlichkeit gesehen werden.

In unserer Region hat sich die Kleidung unserer ältesten Vorfahren nicht erhalten, aber Spinnwirtel und Webgewichte gelten als Belege für Textilverarbeitung

(Bild: Spinnwirtel) Kreisarchäologie Straubing-Bogen

vhs Volkshochschule Straubing-Bogen gGmbH

Nachfolge gesucht

Leiter/in

für die

vhs-Außenstelle Feldkirchen

ab 01.09.2023

Für die Bürgerinnen und Bürger in und um Feldkirchen planen, bewerben und betreuen Sie, überwiegend von zu Hause aus, Kurse, Workshops und Vorträge. Sie haben großen Gestaltungs- und Entscheidungsspielraum bei der Umsetzung neuer Ideen und bei der Durchführung Ihrer Angebote. Zudem sind Sie das „Gesicht" der vhs in Feldkirchen und Ansprechpartner/in in Sachen gesundheits- und bildungsorientierter Freizeitgestaltung.

Das sollten Sie mitbringen: Kontaktfreudigkeit, Engagement und Verantwortungsbewusstsein, Mobilität (eigener Pkw), Freude am Ehrenamt.

Das bieten wir Ihnen: volle zeitliche Flexibilität, eine monatliche sowie eine kursabhängige Aufwandsentschädigung, Fahrtkostenerstattung, umfassende Einarbeitung, volle Unterstützung bei Ihrer Tätigkeit durch die vhs-Geschäftsstelle

Weitere Infos erhalten Sie bei der vhs unter 09422 505-600, im Rathaus bei Bürgermeisterin Barbara Unger oder bei der jetzigen Amtsinhaberin Amelie Mahlmeister unter 09420 8035952.

Pfarrkirche St. Laurentius—(Teil 2)

In der vorherigen Ausgabe wurde im ersten Teil über die Baugeschichte und Glockenturm berichtet. In diesem Teil erfahren sie über den Innenraum der Pfarrkirche mit seiner Ausstattung und ihren Besonderheiten.

Innenraum

Die Kirche gilt als eine beachtenswerte barocke Landkirche mit Tonnengewölbe. Der verhältnismäßig hohe, akustisch sehr gute Innenraum ist von einer doppelten Empore durchzogen. Die Kanzel stammt aus der damaligen Zeit. Die Figur des Hl. Michael auf dem Schalldeckel scheint um 1730 entstanden zu sein. 1757 wurde der Hochaltar mit vier Säulen und verkröpftem Gebälk angefertigt. An der Nord-Seitenwand hängt ein Rokokokruzifix, eine ausgezeichnete Arbeit um 1760. Die beiden Seitenaltäre sind ausgezeichnete Arbeiten des Straubinger Rokokobildhauers Matthias Obermayer von 1760. Er stammte aus einer angesehenen Bauernfamilie aus Meindling bei Oberschneiding. (1720-1799) Die gleichen Altäre stehen in Windberg. Um diese Zeit verewigte er sich mit Arbeiten in der Klosterkirche in Windberg, St. Jakob in Straubing, Klosterkirche in Mallersdorf, Stuck im Festsaal Kloster Metten und vielen weiteren Orten. Der Aufbau beider Seitenaltäre besteht aus Stuckmarmor mit Seitenpilastern, die in ein aufgelöstes Muschelwerkkapitell auslaufen. Die Pilaster sind mit Blumengehängen belegt. Oben befindet sich ein stark verkröpftes Gebälk. Statt Altarbilder sind Stuckreliefs am südl. Altar Martyrium des Hl. Sebastian, daneben knieend der Hl. Wendelin und ein Heiliger mit Lanze und gegenüber Maria Immaculata, daneben der Hl. Josef und der Hl. Joachim angebracht. Rechts neben dem Hauptaltar eine um 1764 in die Wand eingelassene Grabplatte aus Solenhofener Stein stellt die Figur eines Geistlichen vor dem Kreuz dar. Der Einbau der zweiten Empore erfolgte erst 1862. Bei dieser Maßnahme verschwand leider das dritte Deckengemälde, auf dem die Kirchenpatrone der Filialkirchen dargestellt waren durch Übertünchung. Im Zuge einer Renovierung des Hochaltars 1863 wurde das zweite Altarbild (Hl. Katharina zugleich zweiter Patron der Kirche) geschaffen. Dazu gehören die bemerkenswerten Arbeiten der Heiligenfiguren St. Petrus, Paulus, Georg und Florian. Das Altarbild mit dem Patron St. Laurentius ist ein Nazarenerbild (eine romantisch-religiöse Kunstrichtung). Im Aufzug sind Engel und Putten zu sehen. Sehenswert sind auf 14 Motiv-Gemälden auf beiden Seitenwänden die Kreuzwegstationen. Maler und Entstehungszeit sind nicht bekannt.

Vor dem Aufgang zur Empore sind auf einer Holztafel über 40 Pfarrer der Kirche mit Namen und Zeitraum festgehalten. Das Hauptdeckengemälde stellt das Martyrium und die Verherrlichung des Hl. Laurentius und des Hl. Stephanus dar. Geschaffen wurde es vom Ingolstädter Meister Felix Hölzl. Er hat auch in Straubing St. Peter die Bilder in der Totentanz-Kapelle geschaffen. Die Stuckarbeiten im Deckengewölbe, die Stuckierung der Muschelwerkkartuschen um die Apostelleuchter und die hübsche Umrahmung der Lavabonische in der Kirche links vom Eingang mit der Darstellung der Taufe Christi stammen von Jakob Frey.

Letzte Folge in der Ausgabe 4/2023

Quellenangabe:

Büchlein Orts- und Pfarrgeschichte Ausgabe 1977 von Pfarrer Anton Blaimer

Feldkreuze, Zeichen des christlichen Glaubens—(Teil 2)

Feldkreuze sind ein prägendes Kulturgut in den Dörfern und Fluren, die es für die Nachwelt zu erhalten gibt. Aus gutem Grund haben die Stifter die Gedenkstätten errichtet. Ihre Nachkommen, Enkel oder die Gemeinden investieren heute noch einiges, sie zu erhalten. Leider werden die Denkmäler übersehen oder es wird achtlos daran vorbei gegangen. Die Flurdenkmäler haben meist einen geschichtlichen Hintergrund für ihre Errichtung. Sie sind ein Zeichen der Dankbarkeit für überstandene Gefahren, Notlagen, schwere Krankheit oder erinnern an Unglücksfälle, aber auch der Erinnerung an besonders schöne Lebensstationen.

Unterhalb vom ehem. Hofreiter-Hof in Hirschkofen befindet sich ein „Votiv-Kreuz" (privates, öffentliches Kreuz als Einlösung eines Gelübdes, Versprechens und zum Dank). Die Familie Hofreiter errichtete 1952 das Eisen-Gedenkkreuz auf einem Steinsockel. Seither erinnert das Kreuz aus Dankbarkeit für die glückliche Heimkehr von Sohn Josef nach dem zweiten Weltkrieg aus der Gefangenschaft in Russland.

Stocktunier

Am 25.04.2023 fand wieder das alljährliche ILE Eisstockbrotzeitturnier in der EC—Ebra Halle in Aiterhofen statt.

Dank an Tobi Wydra für die Zusammenarbeit des Teams. Große Freude herrschte bei der gemeinsamen Brotzeit und Siegerehrung. Sieger wurde das Feldkirchner Team von Monika Feldmer. Herzlichen Glückwunsch aus der Gemeinde Feldkirchen.

Im Bild das Siegerteam: Norbert Wydra, Josef Oswald, Stefan Schinabeck, Monika Feldmer, Christa Jäger

Atelierkonzert

Frau Iris Schaarschmidt lud am 1. Mai zum Atelierskonzert.

In gemütlicher Atmosphäre präsentierten sich die deutsch-chilenische Band Fronteras Dispersa sowie die vier Sängerinnen von Time for Tunes.

Gäste aus der Näheren Umgebung erfreuten sich an der musikalischen Darbietung.

Der Eintritt war dabei frei.

Von Seepferdchen und Wassermännern

Erstmals nach „Corona" konnte heuer wieder schulischer Schwimmunterricht stattfinden. Dafür fuhren die dritte und vierte Klasse sechs Wochen lang für einen halben Schulvormittag ins „Aquatherm" nach Straubing. Da pandemiebedingt ein Drittel der Kinder noch Nichtschwimmer war, entschloss sich der Elternbeirat, für diese Kinder parallel zum Schwimmunterricht einen Nichtschwimmerkurs „der kleine Wassermann" bei der externen Schwimmlehrerin Frau Barbara Kellerer zu finanzieren.

Die Aquatherm- Eintrittsgelder für alle Kinder wurden zudem vom Team des Kinderfaschings übernommen. Vielen herzlichen Dank für die großzügigen und buchstäblich lebenswichtigen Spenden! Angesichts von deutschlandweit über 300 Toten und mehr als 800 Rettungseinsätzen aufgrund von Badeunfällen im vergangenen Kalenderjahr ist es sehr erfreulich, dass heuer insgesamt 16 Nichtschwimmer an der Grundschule Feldkirchen das „Seepferdchen" als erstes Schwimmabzeichen geschafft haben. Sie können nun 25 Meter ohne Pause schwimmen. Herzlichen Glückwunsch!

Bis diese „kleinen Wassermänner" allerdings unbeaufsichtigt ins Wasser dürfen, müssen sie in diesem Sommer noch fleißig mit ihren Eltern im Schwimmbad üben. Erst mit Erwerb des Deutschen Schwimmabzeichens in Bronze (Freischwimmer) kann ein Kind 15 Minuten am Stück sicher schwimmen und darf somit ohne Aufsicht ins Wasser. **Ein Badeaufenthalt an einem Weiher oder See ist zum Üben noch zu gefährlich!**

„Über 6000? Was, so viel?"

Am 19. und 26.04.2023 besuchten die Klassen 1 bis 3 der Grundschule Feldkirchen die Bibliothek in Salching. Die Leiterin der Bücherei, Sabine Schlosser, erklärte den Kindern die verschiedenen Kategorien von Büchern. Diese kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, als sie hörten, es gebe im Gebäude mehr als 6000 Medien. Darunter befinden sich außer Büchern z.B. auch Tonies, DVDs, CDs und Brettspiele. Frau Schlosser las zudem die spannende Geschichte vom magischen Baumhaus vor. Die Schülerinnen und Schüler stellten daraufhin aufmerksam Fragen und spielten abschließend das Einräumspiel, in welchem sie selbstständig den passenden Platz für die unterschiedlichsten Medien in den Regalen finden mussten.
Während jeweils eine Hälfte der anwesenden Kinder in der Bibliothek ihr Wissen erweiterte und noch etwas schmökern durfte, konnte sich die andere auf dem angrenzenden Spielplatz austoben und die Umgebung erkunden. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Kinder hatten einen abwechslungsreichen und informativen Vormittag, der für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis war. (Autor: Felix Huber)

Kreuzweg und Eiersuche für die Grundschüler

Am letzten Freitag vor den Osterferien, dem 31. März 2023, wurde für die Kinder der Grundschule von Herrn Pfarrvikar Hans-Jürgen Treittinger eine Kreuzwegsandacht in der gegenüberliegenden Pfarrkirche St. Laurentius abgehalten. Unter Leitung von Frau Lydia Wurm hatte eine große Gruppe von Schülerinnen und Schülern instrumental und gesanglich dafür geübt und so eine wunderschöne, berührende musikalische Umrahmung gezaubert. Alle sahen, hörten und sangen Jesu´ letzten Weg, wobei Herr Pfarrvikar Treittinger mit seinen Ministranten die 14 Stationen des Kreuzwegs in der Kirche von Bild zu Bild abging und sich davor verbeugte.

Nach diesem besinnlichen Gottesdient hatte der Elternbeirat wie bereits im letzten Schuljahr eine Ostereiersuche auf dem Kirchvorplatz für alle Klassen organisiert. Vielen Dank dafür an die fleißigen Helfer, die diese kleine Freude nicht nur finanziell ermöglicht, sondern sich auch eigens dafür frei genommen hatten.

Agrarhandel Erhardt spendet Fahrradhefte

Sicherheit wird groß geschrieben im aktuellen Grundschullehrplan. So gibt es bereits im dritten Schuljahr eine Schonraumübung und ein Training zum „Toten Winkel".

In der vierten Klasse folgt dann die Fahrradprüfung, die die Kinder fit fürs eigenständige Radeln im Straßenverkehr machen soll. Neben der Praxis besteht sie aus einer theoretischen Prüfung ähnlich dem PKW - Führerschein.

Vorbereitend hierfür spendete die Firma Erhardt bereits in den vergangenen Jahren eine begleitende Informationsbroschüre. Seit diesem Schuljahr sponsort sie nun dauerhaft die „Fahrradhefte", die als Arbeitshefte an der Schule für die Vorbereitung der theoretischen Fahrradprüfung benötigt werden. Diese finanzielle Unterstützung dient nicht nur dem wichtigen Thema „Verkehrserziehung", sondern sie entlastet auch den Geldbeutel der Eltern, da die Hefte andernfalls von diesen privat bezahlt werden müssten.

Das Team der Grundschule Feldkirchen bedankt sich daher auch im Namen der Eltern ganz herzlich für die großzügige Spende im Dienste der Sicherheit unserer Kinder!

Das Bild zeigt die vierte Klasse mit Geschäftsführer Herrn Winfried Walter von Argrarhandel Erhardt und Klassenlehrerin Frau Vanessa Walther. Alle Kinder hatten unmittelbar zuvor ihre Fahrradprüfung bestanden und so halten sie außer den Arbeitsheften auch stolz die Wimpel in den Händen, die man nur bei erfolgreich abgelegtem Theorie- und Praxistest erhält.

Fahrschule Sittl an der Grundschule

Am Freitag, den 05.05.2023 erlebten die Drittklässler der Grundschule Feldkirchen einen besonderen Schulvormittag. Die Fahrschule Sittl kam mit ihrem Lastwagen zu Besuch, um den Kindern die Gefahren des „Toten Winkels" erlebbar zu machen. Jedes Kind durfte zu LKW-Fahrlehrer Henry Heiland ins Führerhaus steigen und alle staunten nicht schlecht, dass beim Blick in den seitlichen Rückspiegel die ganze Schulklasse im „Toten Winkel" einfach unsichtbar wurde! Auch vor und hinter dem Lastwagen gibt es solche gefährlichen Bereiche, wie Fahrschulinhaber Stefan Sittl kindgemäß erklärte. Er veranschaulichte dies durch Pylonen und verdeutlichte den sicheren Abstand zum Fahrzeug mit Hilfe eines Kinderrades.

Unterstützt wird diese besondere Form des Verkehrsunterrichts durch den ADAC. Zusammen mit einer Schonraumübung am Verkehrsübungsplatz in Straubing ist sie die erste Vorbereitung für die Fahrradprüfung in der 4. Klasse und dient der Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr.

Sauber macht lustig

Am 24.3.2023 beteiligte sich die Grundschule während der ersten beiden Unterrichtsstunden am Anti-Müll-Projekt "Sauber macht lustig".

Bevor sich die Schüler aller fünf Klassen auf den Weg machten, wurden sie mit Handschuhen, Warnwesten, Zangen und Müllsäcken ausgestattet.

Bestens gerüstet rückten die Kinder rund um das gesamte Schulgelände und die angrenzenden Straßen aus, um ihre Umwelt wieder sauber zu machen. Und das war bitter notwendig. Von Zigarettenstummeln bis hin zu einer Eisenstange, Plastiknetzen oder Kronkorken wurden einige Müllsäcke voller Abfall zusammengetragen.

Als Belohnung gab es für jeden fleißigen Helfer ein belegtes Brötchen und frisches Obst.

Die Aktion machte den Schülern Freude und brachte automatisch die Einsicht, wie notwendig es ist, auf seine nächste Umgebung Acht zu geben.

Familien-Zeit im „Kinderhaus St. Martin" – Fröhliche Gruppen-Events von März bis Juli 2023.

In der Frühlings- und Sommerzeit möchten alle Kindergarten- und Krippenkinder sehr gerne Ihre Eltern, Familien in Ihre Gruppe einladen. Unser Kinderschutzkonzept beinhaltet, dass sich während der regulären Besuchszeit keine Personen unbeaufsichtigt im Kinderhaus aufhalten dürfen. Damit wir dies gewährleisten können, findet die alltägliche Übergabe an den Gruppenzugangstüren statt und die Eltern halten sich während der Bring- und Abholphase nicht mehr im Kinderhaus auf. Natürlich freuen sich nun Kinderhauskinder und deren Familien besonders, wenn Sie gemeinsam einige Stunden im Kinderhaus verbringen dürfen. Alle Kinder zeigen voller Stolz ihre Lieblingsspiele bzw. Spielecken. Viele Kinder finden es zum Beispiel ganz toll mit Mama, Papa, Bruder oder Schwester im Bällebad oder in der Bewegungsbaustelle rum zu tollen, am Kickerkasten, Kaufladen, Sandtisch oder Puppenhaus zu spielen, einfach fröhlich und ausgelassen die Kita-Landschaft zu genießen.

Schon Ende März startete äußerst mutig die „Zwetschgengruppe" mit einer berührenden Darbietung von der Vogelhochzeit „Hallo Mama, hallo Papa" wurde geträllert …

… und ein leckerer Frühlingsbrunch umrandete auf köstliche Weise den Samstagvormittag.

Das ließ sich sogar die Märzsonne nicht nehmen und verteilte zum Schluss noch einige Sonnenstrahlen für die gemeinsame Verabschiedung im Garten. Kinder, Eltern, Geschwister und Erzieher haben nun viele schöne Erinnerungen im Rucksack, welchen allen ein Lächeln ins Gesicht zaubert und es wird einem warm ums Herz.

Im April folgte dann die kunterbunte Frühlingszeit in der Birnengruppe. Auch die Birnenkinder haben sich mächtig vorbereitet. Das Singspiel „Immer wieder kommt ein neuer Frühling" ist ein richtiger Ohrenwurm, noch dazu wo es so perfekt und überzeugend vorgetragen wurde.

Brotzeit ist halt dann auch immer wieder die schönste Zeit. Alle Familien haben auch dazu einen leckeren kulinarischen Beitrag geleistet. Gemeinsam sind wir ein echt starkes und unschlagbares Team.

Weiter geht's im Sauseschritt und jetzt kommt die Kirschgruppe mit. Es muss natürlich auch etwas Besonderes sein: Unsere Kirschkinder begeistern im Wonnemonat Mai mit bunter Regenbogen-Frühlings-Deko, Pferdegalopp und Pferdetanz, Sommerblumenlied und dem gemeinsamen Bepflanzen von wundervoll gestalteten Blumentöpfen, natürlich wieder mal durch „Upcycling".

Einfach eine wunderschöne Familienzeit mit Frühlingsbrunch und kleinem Mit-Mach-Projekt!

Sehr herzlich wurden die Eltern der Erdbeerkinder überrascht und auch verwöhnt.
„Danke Mama, danke Papa" sang und musizierte die Erdbeergruppe, Gedichte von „Papa`s Hände" und „Jedes Kind hat eine Mama" berührten die geladenen Gäste sehr. Frühlings-Frühstück, Spiele-Zeit, Frühlings-Verwöhn-Massage und zum Abschluss noch Bilderbuch-Kino. Also ein Nachmittag, so rundherum zum „Auftanken" für unser lieben Eltern-Herzen.

Im nächsten Gemeindeblatt berichten wir Ihnen vom Familientag der Apfelgruppe im Juni unter dem Motto „Wir machen uns die Welt, wie es uns gefällt". Gefolgt im Juli vom Zwergenstübchen – mit Spiel und Spaß beim Zwergen -Picknick.

Den krönenden Abschluss von Familienveranstaltungen gebührt den „Schlauen Früchtchen", unseren Vorschulkindern, welche ab September die Grundschulen besuchen. Wir sind sehr stolz auf die Lern- und Bildungsgeschichte der „Schlauen Früchtchen", welche im Alter zwischen drei und fünf Jahren, die von „Corona" gebeutelte Zeit mitgetragen haben.

Wir freuen uns, dass wir im Kita-Jahr 2022 – 2023 wieder vieles gemeinsam erleben und umsetzen durften, ohne „wenn und aber". Deshalb unser Resultat….

Wir sind alle einzigartig und wunderbar.
Und ZUSAMMEN sind wir ein Kunstwerk!"

Wir wünschen Ihnen, dass Sie, liebe Leser sich als einen wertvollen Teil unserer wunderschönen Gemeinde Feldkirchen erleben. ***ZUSAMMEN*** sind wir ein großes Kunstwerk.

Das „Kinderhaus St. Martin" bedankt sich für den Zusammenhalt und viel Unterstützung! Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Sommerzeit!

Karatetrainer bilden sich weiter
Lehrgang mit Oshiro Shihan (9. Dan) in Aschersleben

Simon Buchner, Sebastian Becker, Felix Steindl, Florian Fischer, Toshihiro Oshiro Shihan, Pilar Wagner, Fabian Eberl, Veronica Wagner. Nicht im Bild sind Elisabeth und Felix Fischer.

Am 13. und 14.05.2023 fand in Ascherleben der erste Lehrgang in Deutschland mit Großmeister Toshihiro Oshiro (9. Dan) seit vier Jahren statt. Dass der Lehrgang mit Freude erwartet wurde zeigt die außergewöhnlich große Teilnehmerzahl von 160 Karateka, die aus allen Teilen der Welt angereist waren, darunter die USA, Japan, Dänemark, Schweden, Norwegen, Frankreich, Spanien, England, Tschechien und nicht zuletzt aus ganz Deutschland. Auch Shihan selbst war bester Laune und hochmotiviert seine Erkenntnisse der letzten Jahre mit seinen Schülern zu teilen. Unterstützt wurde er von den Senseis Hiro Obara aus den USA und Eisaku Shimoji aus Japan. Auch der Ausrichter des Lehrgangs Ralf Smolin und Roberto Romero vom Oshiro Dojo Dresden übernahmen Trainingsgruppen. Shihan zeigte unter anderem detailliert die Ausführung und Anwendung der Katas Naifanchi Shodan, Tomari Passai, Sakugawa no Kun und Shirataru no Kun. Er legte großen Wert auf die Grundlagen und unterstrich immer wieder deren Bedeutung, insbesondere für Trainer. Auch den Unterschied zwischen Kampfkunst und sportlich orientierten Karate machte er deutlich. Während es beim sportlichen Wettkampf darauf ankäme, dass der Schiedsrichter die Technik gut erkennen könne, um sie bewerten zu können, dürfe in der Kampfkunst das Gegenüber nicht wahrnehmen können, welche Aktion als nächstes ausgeführt werde. Das wurde anschließend auch mit dem Partner geübt und war gar nicht so leicht umzusetzen. Abends war dann beim gemütlichen Beisammensein genügend Zeit sich auszutauschen, zu fachsimplen und sich mit alten Freunden zu unterhalten.

Aus dem Feldkirchener Dojo waren neben Dojoleiter Florian Fischer (4. Dan) auch nahezu alle Trainer mit dabei: Pilar Wagner (2. Dan), Elisabeth Fischer (1. Dan), Fabian Eberl (1. Dan), Sebastian Becker (1. Dan), Felix Steindl (1. Dan), Veronica Wagner und Simon Buchner. Das jüngste Vereinsmitglied Felix Fischer war ebenfalls mit am Start und feuerte seine Teilnehmer an.

Lehrgang mit Romero Sensei (5. DAN) in Aschersleben

Am Wochenende vom 11.03.2023 besuchten Dojoleiter Florian Fischer und die Trainer Pilar Wagner und Sebastian Becker einen Lehrgang mit Romero Sensei (5. Dan) in Aschersleben.

Lehrgang mit Romero Sensei (5. DAN) und Fischer Sensei (4. DAN)

Am 22. und 23. April 2023 fand in der Feldkirchener Mehrzweckhalle der jährliche Karate-Lehrgang mit Roberto Romero Sensei (5. Dan) aus Dresden statt.

Romero Sensei ist der höchstrangige Vertreter von Großmeister Oshiro Toshihiro (9. Dan) in Deutschland. Co-Trainer beim Lehrgang war diesmal Florian Fischer Sensei (4. Dan), der Dojoleiter des Oshiro Dojo Feldkirchen.

Zwei neue Schwarzgurte im Oshiro Dojo
Pilar Wagner und Felix Steindl legen Dan-Prüfung ab

Am Freitag, den 12.05.2023, fanden in Aschersleben, Sachsen-Anhalt, Dan-Prüfungen im Karate und Kobujutsu bei Großmeister Toshihiro Oshiro (9. Dan) statt. Vierzig Prüflinge aus ganz Deutschland, stellten sich dieser Herausforderung um den nächsten Dan-Grad zu erreichen. Aus dem Oshiro Dojo traten Felix Steindl und Pilar Wagner an.

Felix Steindl, Florian Fischer, Toshihiro Oshiro Shihan und Pilar Wagner

Felix Steindl legte nach Pandemie bedingt längerer Wartezeit endlich verdient den 1. Dan im Shima Ha Shorin Ryu Karate ab. Er ist seit 2015 Mitglied im Oshiro Dojo Feldkirchen und ist nicht nur als fleißiger Trainingsteilnehmer, sondern auch als engagierter Trainer bekannt. Seit 2020 ist er zudem in der Vorstandschaft aktiv.

Pilar Wagner bestand die Prüfung zum 2. Dan im Shima Ha Shorin Ryu und zum 1. Dan im Yamanni Chinen Ryu Kobujutsu. Pilar begann 2006 mit dem Karatetraining. Da sie vorher schon in anderen Sportarten aktiv war, brachte sie bereits gute körperliche Grundlagen mit. Mit großem Eifer und einer guten Portion Humor nimmt sie seitdem am Training teil. Neben dem regulären Training im Dojo besuchte sie zur Vorbereitung regelmäßig Lehrgänge in Deutschland und auch bis nach Okinawa, dem Geburtsland des Karate, ist sie mit ihrem Lehrer Florian Fischer (4. Dan) gereist. Pilar Wagner trainiert die Jugendlichen und etablierte für diese Gruppe auch eine zusätzliche Trainingseinheit. Sie organisiert das Sommerlager für die Kinder und Jugendlichen sowie die Fahrt zum Ascania Cup. Seit vielen Jahren ist Pilar Wagner außerdem als Kassier für das Dojo tätig.

Felix und Pilar wurden von Dojoleiter Florian Fischer monatelang gründlich auf ihre Prüfungen vorbereitet. Des Weiteren organisierte er auch Trainingseinheiten und Lehrgänge mit Roberto Romero (5. Dan) aus Dresden, der den Prüflingen ebenfalls wertvolle Tipps geben konnte.

Beide Prüflinge meisterten die Anforderungen des umfangreichen Prüfungsprogramms souverän und konnten den renommierten japanischen Großmeister von Ihrem Können überzeugen.

Florian Fischer war sichtlich zufrieden mit den Leistungen seiner Schüler und überreichte ihnen ein persönliches Präsent. Auch das Dojo freut sich über ihren Erfolg und wünschen ihnen auch in Zukunft viel Freude beim Training.

Privattraining mit Oshiro Shihan

Nach vier Jahren war es am 07.05.2023 endlich soweit und Oshiro Shihan (9. Dan) kam wieder nach Deutschland, nach Aschersleben. Der offizielle Teil seines Aufenthalts begann mit mehreren privaten Trainingseinheiten, die von 09. bis 11.05.2023 stattfanden.

Mit dabei war auch Dojoleiter Florian Fischer (4. Dan). Die Teilnehmer wurden nicht nur auf den aktuellen Stand gebracht, sie konnten auch ihre Technik verbessern und erhielten von Shihan viele neue Einsichten in die Kampfkunst.

Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ mit Erfolg bestanden

Dieses Jahr hat sich wieder eine gemischte Gruppe der Gemeindefeuerwehr Feldkirchen auf die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz – Variante III“ vorbereitet und am Donnerstag den 25.Mai 2023 die zugehörige Prüfung mit Erfolg bestanden.
Bei der Variante III wird ein Zimmerbrand ohne Gefahr für Mensch und Tier angenommen. Die Leistungsprüfung soll die erforderlichen Handgriffe für die Bewältigung einer solchen Einsatzlage verinnerlichen, sodass im Ernstfall schnell und sicher geholfen werden kann. Dazu gehören die Verkehrsabsicherung, Aufbau einer Löschwasserversorgung und das Löschen eines angenommenen Feuers im Gebäude unter Verwendung von schwerem Atemschutz. Des Weiteren müssen an unterschiedlichen Stationsübungen noch einige Aufgaben wie Knoten & Stiche, Maßnahmen bei Erster Hilfe, Gerätekunde oder Fragen aus dem Feuerwehrdienst beantwortet werden.

Unter der Führung der beiden Gruppenführer Nils Bohr und Marius Wagner wurden die Teilnehmer in acht Übungen verteilt auf einen Zeitraum von drei Wochen auf die Abnahme und die erforderlichen Tätigkeiten vorbereitet.

Die Prüfung verlief unter den Augen der drei Schiedsrichter, alle drei jeweils Kreisbrandmeister mit ihren jeweiligen Aufgaben im Landkreis Straubing – Bogen, Josef Solleder, Thomas Stadler und Albert Uttendorfer jun. ohne besondere Vorkommnisse, sodass alle Teilnehmer ihre angestrebte Stufe erreichen konnten.

Besonders erfreulich war die hohe Anzahl an Zuschauern, die das Geschehen bei strahlendem Sonnenschein interessiert verfolgten.
Im Anschluss wurden die Teilnehmer vom ebenfalls anwesenden zweiten Bürgermeister der Gemeinde Feldkirchen Rudi Dietl, in Vertretung für erste Bürgermeisterin Frau Barbara Unger, noch auf eine Brotzeit eingeladen. Ein herzliches vergelt´s Gott dafür!

Das Bild zeigt alle Teilnehmer der Leistungsprüfung und die Schiedsrichter. Folgende Stufen wurden erreicht: Fischer Thomas (Stufe 1), Lacher Vincent (Stufe 1), Wagner Veronica (Stufe 3), Wagner Pilar (Stufe 4), Murr Lukas (Stufe 4), Antoni Christian jun. (Stufe 4), Bohr Nils (Stufe 4), Hackl Hans (Stufe 6) und Wagner Marius (Stufe 6)

Fahrsimulation von Einsatzfahrten bei der Feuerwehr

Am vergangenen Freitag konnten vier Maschinisten der Gemeindefeuerwehr Feldkirchen ihr Fahrkönnen an einem Fahrsimulator des Bayerischen Feuerwehrverbandes bei der Freiwilligen Feuerwehr Rain austesten.

Dieser Fahrsimulator ist dauerhaft auf einem PKW Anhänger montiert und reist auf diesem durch den gesamten Freistaat von Standort zu Standort. Die Anschaffungssumme dieser Gerätschaft lag bei ca. 200.000 €, allein diese Summe zeigt, dass diese Übungsmöglichkeit keine alltägliche Fortbildungsmöglichkeit war.

Im Verlauf der Übungseinheit konnte jeder Teilnehmer drei ca. fünfminütige Fahrten in der imaginären Welt auf einem Originalgetreuen LKW Fahrersitz mit Lenkrad und allem was dazugehört durchführen und seine Fähigkeiten verbessern. Hierzu gab es unterschiedliche Szenarien wie Stadt- und Überlandfahrten oder auch die verschiedensten Witterungen und Tages- und Nachtzeiten.

Je nach Szenario traten auch plötzliche Unfallgefahren oder Verkehrsbehinderungen auf. Das ging vom langsam fahrenden Landwirtschaftlichen Großfahrzeug über den Verkehrsunfall hinter der Kurve bis zur Rotte Wildschweine aus einem Waldstück heraus die Straße querend.

Im Nachgang an jede einzelne Fahreinheit wurde die komplette Fahrt mit einem Ausbilder besprochen und was in der Realität passieren hätte können und was besser gemacht werden könnte.

Ein Ziel dieser Fahrsimulationsanlage ist die Schärfung der Sinne für mögliche Gefährdungen im Einsatzdienst und hierbei besonders bei der Fahrt vom Feuerwehrhaus zur Einsatzstelle und wieder zurück mit dem Einsatzfahrzeug.

Diese Möglichkeit der Weiterbildung wurde von allen Teilnehmenden Maschinisten der Gemeindefeuerwehr Feldkirchen sehr gelobt und als äußerst gelungen eingestuft!

Abschließend gebührt den Teilnehmenden noch ein herzlicher Dank, die für das Wohl der Bürger der Gemeinde Feldkirchen ihren Freitag Nachmittag zur Verfügung stellten.

Training für Fortgeschrittene mit Romero Sensei (5. DAN) in Feldkirchen

Auch wenn in den Osterferien kein allgemeiner Trainingsbetrieb stattfand, waren die Fortgeschrittenen des Dojos dennoch nicht untätig.

Von 11.04. bis 13.04.2023 leitete Romero Sensei (5. Dan) aus Dresden Abends verschiedene Unterrichtseinheiten für unsere Oberstufe und die Dan-Träger, sowie ein privates Dan-Vorbereitungstraining, das jeweils Vormittags und Nachmittags stattfand.

Ein Treffer aufs Schwarze—Frühlingsfest 2023

Auch im Jahre 2023 fand das Frühlingsfest wieder mit einer Menge Spaß statt und konnte somit an den Erfolg der letztjährigen Veranstaltung anknüpfen

Samstag der 20.5.23, Petrus hatte uns mit seinem Wetter eine Steilvorlage für ein gut verlaufendes Frühlingsfest gegeben. Fast schon traditionell wurde das Fest mit einem Fußballspiel der G-Junioren eröffnet. Unsere kleinen Schützlinge waren sehr motiviert und wollten auch die vergangene Niederlage gegen Leiblfing wieder gutmachen, so kam es dass die Mannschaft die Gäste aus Rain mit einem 6:3 nach Hause schickten. Um auch den Gegnern die Niederlage zu versüßen wurden alle mit einem Eis Belohnt. Das Programm schritt indes auch auf dem Rummelplatz fort, neben den luftigen Attraktionen wie Fußball-Dart und Hüpfburg, gab auch die Maxi-Gruppe der Rubber-Ducks unter Leitung von Emilie Kusche, ihr Können zum Besten. Sie boten sowohl eine einstudierte Choreographie als auch einen Mitmachtanz, bei dem sich nach Motivation durch den Moderator Jürgen Füchsl auch einige Leute zum Mitmachen animiert fühlten.

Parallel dazu lief für die Fußballbegeisterten unter uns ein Serienspiel der heimischen C-Jugend gegen die JFG Donau-Wald I, bei dem unser Team leider mit 1:9 zwar verloren, sich jedoch nie aufgegeben hatte.

Um 17.00 startete ein weiterer fester Bestandteil des Frühlingsfestes, das traditionelle Entenrennen, bei dem aus Tierschutzgründen natürlich Tennisballdummies eingesetzt werden. Mit über siebzig Teilnehmern war hier ebenfalls ein riesiges Interesse seitens der Besucher zu vermerken wie auch am sehr gut besuchten Tennisschnuppertraining unter der Leitung von Albert Seidel und Kerstin Tartler.

Offenbar war nach all den Aktivitäten, die im Laufe des Nachmittags geboten worden waren auch der Hunger bei den Besuchern so groß, dass ein regelrechter Run auf unsere Grillspezialitäten, im Besonderen auf die Würstelsemmeln begann, bis diese gegen 18.00 zu neige gingen.

Nach genügend Würstl, Kuchen, Kaffee und anderen Genussmitteln, sind die ersten Eltern mit - inzwischen müdem Nachwuchs - nach Hause gegangen und kamen dadurch nicht in den Genuss den letzten Wettkampf des Tages mitzuerleben.

Es stand nun das Fußball-Dart-Turnier an, zu dem sich 10 Mannschaften mit je 3 Spielern gemeldet hatten. Unter der strengen Spielleitung von Martin Nagler und Axel Daubert setzte sich das Jugendtrainerteam, gegen die neun weiteren Teams durch und hiefte die Belohnung von 30 Liter Bier, bei der Siegerehrung, in den Abendhimmel.

In geselliger Runde lies man den Abend miteinander ausklingen und war sich einig, dass mal wieder etwas geboten war für Groß und Klein in unserem Verein!

Vielen Dank an all unsere Helfer und Spender, ohne die diese schönen Erinnerungen nie entstehen würden, euch braucht`s!!!

Tagsüber waren die Gäste noch auf dem Sportgelände verteilt, gegen Abend hin jedoch waren alle Bänke, bei musikalischer Unterhaltung durch unseren DJ Martin Nagler, belegt.

Unsere G-Jugend Mannschaft mit den Trainern Axel Daubert (rechts) und Krisztian Novak (links)

Unser Vorstand Jürgen Füchsl beim Start des diesjährigen Entenrennens, in Form von nummerierten Tennisbällen.

Ein besonderer Hingucker war wie gewohnt unsere Kuchentheke – an dieser Stelle ein besonderer Dank an alle Kuchenspenden!

Tanzeinlage der Rubber-Ducks

KYU-Prüfung

Am 28.04.23 fand die erste Gürtelprüfung des Jahres statt. Es traten sieben Vereinsmitglieder an, um den nächsthöheren Gürtel zu erreichen. Als Prüfer fungierte Dojoleiter Florian Fischer (4. Dan). Beisitzer waren Sebastian Becker (1. Dan) und Felix Steindl (1. Kyu).

Begonnen wurde mit den Prüfungen im Shorin Ryu Karate. Eine Unterstufengruppe, bestehend aus Johannes Ettenberger, Bastian Sers, Emily Heidrich und Anna Prasch machte den Anfang. Sie alle meisterten erfolgreich die gestellten Anforderungen und erhielten den gelben bzw. orangen Gürtel.

Die nächste Gruppe bestand aus Justus Steindl und Elias Prasch. Auch sie konnten von sichnüberzeugen und die neuen Gürtel, blau-weiß und blau, in Empfang nehmen.

Im Anschluss fanden die Prüfungen im Kobujutsu statt. Hierbei mussten die Prüflinge ihr Können im Umgang mit dem Bo und dem Sai unter Beweis stellen. Der Trainingsfleiß der Teilnehmer wurde belohntund alle erreichten den nächst höheren Gürtelgrad. Justus Steindl und Josef Witzelsperger (8. Kyu) sowie Elias Prasch (7. Kyu).

Florian Fischer war sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen und beglückwünschte die Teilnehmer zu ihren neuen Gürtelgraden.

Erste Kinderprüfung nach neuem Konzept

Am 27.01.2023 fand eine Streifen-Prüfung für unsere Kindergruppen statt.

Auf die Initiative von Dojoleiter Florian Fischer (4. Dan) hat die Kindertrainerin Elisabeth Fischer (1. Dan) mit viel Engagement, Recherche und Ausprobieren ein neues Trainings- und Prüfungsprogramm speziell für Kinder im Grundschulalter erstellt und viele Vorschläge weiterentwickelt.

Dabei werden die Anforderungen an ein modernes, altersgerechtes Bewegungskonzept, bei dem die klassischen Werte der Kampfkunst dennoch im Mittelpunkt stehen, bestens erfüllt. Jede Übungseinheit gliedert sich in die Bereiche Fitness, Sicherheit im Alltag, Etikette und Werte und die eigentlichen Karatetechniken.

In beiden Kindergruppen wird bereits seit September nach dem Konzept unterrichtet. Der Erfolg war bei der Prüfung deutlich zu sehen und alle Prüflinge haben bestanden. Herzlichen Glückwunsch.

Im Anschluss an die Prüfung bedankte sich Dojoleiter Florian Fischer bei den Trainern Veronica Wagner (1.Kyu) und Peter Meier (2. Kyu) für ihren Einsatz und die Umsetzung des neuen Konzepts. Und ein besonderes Dankschön ging natürlich an Elisabeth Fischer (1. Dan) für ihren unermüdlichen Einsatz für das Dojo.

Vorsitzende wiedergewählt

Foto v.l.: Barbara Unger, Agnes Weichselgartner, Hedwig Schötz, Emma Grundner, Rita Obermeier, Marianne Spagert, Claudia Erndl, Christa Haller, Monika Feldmer, Heidi Fischer, Josefine Hilmer

Am 30.03.2023 fand die Ortshauptversammlung der Frauenunion im Gasthaus Rohrmeier in Feldkirchen statt.

Neben den Neuwahlen standen u.a. ein Jahresrückblick, die Ehrung langjähriger Mitglieder sowie der Bericht der Ortsschatzmeisterin auf dem Programm. Bürgermeisterin und stellvertretende Landrätin Barbara Unter informierte über die aktuelle Gemeinde- und Landkreispolitik.
Über den Arbeitsbericht und künftige Vorhaben der Frauenunion auf Kreisebene sprach die Kreisvorsitzende Josefine Hilmer.
Der Arbeitsbericht auf Ortsebene umfasste unter anderem Aktionen wie Kreisvorstandssitzungen, Kreisdelegiertenversammlungen, Kochen für Feuerwehrleute bei einem Großbrand, Verköstigung der Gäste beim großen Sommerempfang der CSU mit Manfred Weber, Teilnahme am Starkbierfest mit dem bayerischen Minister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek mit Geschenkübergabe im Gasthaus Rohrmeier sowie Teilnahme an weiteren umliegenden Starkbierfesten.

Monika Feldmer wurde bei der Wahl einstimmig als Vorsitzende wiedergewählt. Stellvertreterinnen wurden Rita Obermeier und Josefine Hilmer. Schriftführerin blieb Claudia Erndl. Schatzmeisterin ist weiterhin Anna Obermaier. Als Kassenprüferinnen wurden Therese Berg und Hedwig Schötz gewählt. Beisitzerinnen wurden Heidi Fischer, Monika Rohrmüller, Hedwig Schätz, Barbara Unger und Agnes Weichselgartner.

Für die Kreisdelegiertenversammlung wurden Claudia Erndl, Heidi Fischer, Christa Haller, Josefine Hilmer und Monika Rohrmüller gewählt.

Ersatzdelegierte sind Barbara Unger, Anna Obermaier, Therese Berg, Stephanie Gratzer, Gerda Ebelt und Rita Obermeier.

Als langjährige Mitglieder konnten Christa Haller, Agnes Weichselgartner und Hedwig Schötz für 40 Jahre, Marianne Steinl für 35 Jahre, Marianne Spagert Rita Obermeier und Claudia Erndl für 30 Jahre, Emma Grundner für 25 Jahre geehrt werden.

RRC Rubber Ducks Feldkirchen

Hast Du Lust mit deinen Freunden dich zur Musik zu bewegen, Pyramiden zu bauen oder auf verschieden Veranstaltungen aufzutreten?

Dann komm doch mal bei uns im Training in Feldkirchen vorbei. Bei uns gibt es die „Minis", die „Maxis", die „Teens" und die „Erwachsenen" - Gruppe im Bereich des Showtanz. Auch bieten wir einen Boogie Kinder Kurs-; Anfänger und Fortgeschritten Kurs an.

Wir freuen uns auf Dich!
Die Rubber Ducks Feldkirchen

Gärtnern in Zeiten des Klimawandels
OGV-Hauptversammlung mit besonderen Ehrungen und Vortrag

Bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Feldkirchen konnte im Rohrmeier-Saal die Vorsitzende Katharina Bohr neben dem 3. Bürgermeister Jürgen Weichselgartner, die Kreisfachberaterin Simone Schmitt und über 50 Teilnehmer begrüßen. Die Anwesenheit der vielen Teilnehmer sprach für das große Interesse der Berichterstattung über das Vereinsgeschehen.

3. Bürgermeister Jürgen Weichselgartner sprach bei seinem Grußwort von einer erfolgreichen Staffelstab-Übergabe vor einem Jahr. Er bedankte sich für das rege Vereinsleben, besonders hob er die Gründung der Kindergruppe, die jährliche Beteiligung am Ferienprogramm und die Arbeitseinsätze am Dorfplatz hervor.

Nach einer Gedenkminute ging die Vorsitzende auf Neuerungen in der Vereinstätigkeit ein. Neben einer Kindergruppe wurde eine Pflanzen Saatgut-Tauschbörse ins Leben gerufen. Nach dem Umstieg der Mitgliederverwaltung auf eine zentrale Digitalisierung wird noch an der Erstellung einer eigenen Homepage gearbeitet. Mitglieder erhalten bei Familienzuwachs einen Geburtsbaum. Sehr erfreut war sie über den gewachsenen Mitgliederstand auf 188 in diesem Vereinsjahr. Das Vereinslogo hat ein neues Aussehen erhalten. Im Gemeindeblatt erscheinen künftig Beiträge vom OGV als praktische Hinweise.

Mit einem Bilderrückblick auf ein bewegtes Jahr sprach die Vorsitzende verschiedene Aktivitäten an. Am Froniberg entsteht ein Naturschaugarten. Neben der Anpflanzung von einem Apfelbaum, Anlage einer Benjeshecke, errichten eines Insektenhotels, sollen noch ein Sandarium, eine Blumenwiese, verschiedene Beerensträucher, ein Kräuterbeet und eine Sitzgruppe angelegt werden. Für die hilfreiche Unterstützung durch den Bauhof bedankte sich die Vorsitzende. Eine große Resonanz fanden der Besuch von Berl´s Bio-Milchhof und die Beteiligung beim Ferienprogramm mit dem Bau einer Insekten-Hotel-Dose. Mit der Gemeinde wurde die Aktion „Gelbes Band" für Obst-Pflückmöglichkeiten eingeführt. Im Schul-Pausenhof fand spontan eine Apfelernte für die Grundschüler und Kindergarten-Kinder statt. In der Herbstversammlung wurden die Besucher durch einen Vortrag über Möglichkeiten der Grabpflege informiert. Ein Angebot, begleitetes Heilfasten nach Buchinger nutzten einige Mitglieder. Mit der Beteiligung am Kinderfasching, Advents-Opening oder 50 Jahrfeier von Bavaria Mitterharthausen nahm der OGV am aktiven Dorfgeschehen teil. Bei einem Arbeitseinsatz am Dorfplatz wurde an den Pflanzbeeten ein Frühjahrsputz durchgeführt. Zugleich war ein weiterer Arbeitstrupp im Schaugarten tätig.

Die zweite Vorsitzende Elisabeth Amann stellte die durchgeführten Aktionen der neuen Kindergruppe vor, für die noch ein Name gesucht wird. Der rege Zuspruch von den vielen Kindern in den bisherigen Gruppenstunden, bei der ihnen die Natur nähergebracht wird, spricht für sich. Sie bedankte sich bei der Gemeinde für die Nutzung der Räumlichkeiten im Dorfgemeinschaftshaus in Gundhöring mit dem idealen angrenzenden Natur-Spielplatz.

In einem Ausblick wurden die nächsten Vorhaben und Aktionen vorgestellt. Die nächste Aktion wird der Maibaum-Schmuck sein. Die Teilnahme an Niederbayern blüht ist seit dem Erhalt von dem Samen sicher. Im Juni findet zusammen mit dem OGV-Parkstetten eine Busfahrt zur LAGA in Freyung statt. Im August wird für das Ferienprogramm ein Angebot vorgelegt. Die Herbstversammlung steht mit einem Vortrag in der Planung. Im Dezember beteiligt sich der OGV am Advents-Opening.

Kassenverwalterin Simone Hausladen gab den Kassenbericht über die finanziellen Bewegungen und den Kassenstand bekannt. Die Kassenprüferinnen Sonja Wagner und Michela Lebhaft sprachen ihr eine einwandfreie Kassenführung aus. Es erfolgte anschließend die Entlastung der Vorstandschaft für das abgelaufene Jahr.

Besondere Ehrungen und Auszeichnungen erhielten Ilse Gühmann und Sonja Wagner für 25 Jahre Tätigkeit in der Vereinsführung. Kreisfachberaterin Simone Schmitt zeichnete Ilse Gühmann für 25 Jahre Tätigkeit als Vorsitzende und Sonja Wagner für 25 Jahre Kassenführung beim OGV-Feldkirchen aus. Für diesen langen uneigennützigen Verdienst und Engagement im Obst- und Gartenbauverein, erhielten sie eine Urkunde, mit der Ehrennadel in Gold vom Landesverband für Gartenbau und Landespflege.

Die Vorsitzende Katharina Bohr ernannte zum Dank, zur Anerkennung und als besondere Wertschätzung Ilse Gühmann zur Ehrenvorsitzenden und Sonja Wagner zum Ehrenmitglied. Sie bedankte sich im Namen aller Mitglieder für die langjährigen Verdienste in der Vereinsführung mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent.

Der Höhepunkt der Versammlung erfolgte anschließend durch die Kreisfachberaterin Simone Schmitt mit einer Präsentation und einem lebendig gehaltenen Vortrag über: „Klimagerechter Garten – Gärtnern in Zeiten des Klimawandels".

Im Garten ist der „Klimawandel" spürbar. Ein milder Winter bringt ein vermehrtes Aufkommen von Schädlingen. Dagegen gibt es für einen giftfreien Gartenliebhaber Nützlinge, die durch ein geeignetes Lebensraum-Angebot gefördert werden können. Der Nutzgarten wird wieder beliebter. Ohne Verpackung und lange Transportzeiten bieten sich vor der Tür gesunde frische Lebensmittel zum Verzehr an. Warum teures Trinkwasser zum Gießen verwenden, wenn es die Möglichkeit gibt, Regenwasser zu verwenden. Für eine Einfriedung bilden lebendige Zäune eine dichte Abgrenzung und Windschutz. Je mehr Grün, umso besser für das Klima, die Gartennützlinge und Schattenwirkung. Für Zäune, Sitzgelegenheit oder Arbeitsgeräte nicht Kunststoff bevorzugen, sondern regionale unbehandelte Materialien verwenden. Die Wiederverwendung von Baumaterialen eignet sich gut in einem natürlichen Garten. Lärmende Laubsauger machen vor nützlichen Insekten nicht halt. Besen oder Rechen sind umweltschonender, die Vögel werden es danken. Das Gießen sollte seltener aber dafür durchdringender erfolgen. Eine standortgerechte Pflanzenwahl unter Beachtung der erforderlichen Bodenvoraussetzung treffen. Durch seinen extremen Wasserbedarf, hohen Düngeaufwand und äußerst arbeitsintensiver Pflegearbeit ist der Rasen der „Klimaverlierer". Die Zukunft gehört den grünen Alternativen: Kräuterrasen, Wildblumenwiese, pflegeleichte Staudenpflanzen oder Rasenersatzpflanzen. Wasseraufnahme und—Speicherfähigkeit des Bodens mit Humus, Kompost oder Gründüngung fördern. Auf Torf oder torfhaltige Produkte verzichten. Torf darf als nützlicher Kohlendioxydspeicher nicht verloren gehen.

Die Vorsitzende bedankte sich bei der Referentin und wünschte ein erfolgreiches Gartenjahr.

Durch das Gartenjahr—Anregungen & praktische Hinweise
Obstbaum (Teil 1)

In dieser 3-teiligen Serie können sich Obstbaum-Besitzer informieren, wie Schnittmaßnahmen durchgeführt werden sollten. Die zahlreichen Obst- und Gartenbauvereine bieten praktische Schulungen für Sommer- oder Winterschnitt an. Das erworbene Wissen kann nachfolgend im eigenen Garten angewendet und vertieft werden. Wir selbst führen Schnittmaßnahmen nur an den jährlich vom Landkreis gespendeten Obstbäumen in den ersten Jahren durch.

Pflanzung:
Die meisten Obstbäume werden im Alter von drei Jahren gepflanzt. Baumschulen ziehen die Bäume in verschiedenen Größen (Busch, Halb- oder Hochstamm) heran. Von Ende Oktober bis Ende März sollen Wurzelnackte oder in Erdballen gelieferte Bäume gepflanzt werden. Die beste Pflanzzeit ist der Herbst, die Bäume wachsen am besten an und wurzeln bis zum Frühjahr gut durch. An einem sonnigen Ort bringt der Apfelbaum mehr Früchte, sie können da auch optimal ausreifen. Der empfindliche Flachwurzler mag keine starken lehmigen Böden oder Staunässe. Einen Apfelbaum nicht alleine pflanzen, denn dieser benötigt für guten Fruchtertrag einen geeigneten Befruchtungspartner. Es gibt jedoch Ausnahmen, wie die immer beliebter werdenden Duo-Bäume. (Zwei oder mehr Sorten auf einem Stamm)
Das Pflanzloch für den Obstbaum sollte mindestens anderthalbmal so tief und breit sein wie das Wurzelwerk, oder der Pflanzballen. Die Sohle wird mit der Grabe-Gabel etwas aufgelockert. Zum Aushub vor dem Einfüllen Pflanzerde oder Gartenkompost beimischen. Am wurzelnackten Apfelbaum die Hauptwurzeln um ein paar Zentimeter kürzen und alle Wurzeln, die abgeknickt, verletzt oder vertrocknet sind wegschneiden. Vor der Einpflanzung die Wurzeln ein paar Stunden lang in einen Kübel mit Wasser stellen. Die Veredlungsstelle soll nach der Pflanzung eine Handbreit über der Erde liegen. Darunter befindet sich die Unterlage, hier bilden sich die Wurzeln, sie sind entscheidend für die Wuchsstärke der aufgesetzten Edelsorte. Ein etwa fünf Zentimeter hoher Erdwall (Gießwall) um das Gehölz herum verhindert, dass das Gießwasser ungenutzt abläuft. Frisch gepflanzte Obstbäume im ersten Jahr der Pflanzung zwei Mal pro Woche intensiv gießen. Am besten morgens oder abends. Wenn es über mehrere Tage trocken ist, unbedingt auch schon im Frühling. Wichtig ist dabei: Viel Wasser auf einmal gießen.

Eine Baumscheibe mit Rindenmulch verhindert, dass Gräser und Wildkräuter mit dem jungen Obststamm um Wasser und Nährstoffe konkurrieren. Je nachdem, wie stark der Baum wächst, muss die Baumscheibe etwa acht Jahre von Bewuchs freigehalten werden. Für eine gute Standfestigkeit benötigt der junge Baum eine Stütze, deshalb die ersten 3 Jahre an Pflöcken mit Kokosstrick festbinden. Die Schnur darf nicht einwachsen. Gegen Verbiss kann der untere Teil vom Stamm mit einem Drahtgeflecht geschützt werden, soweit er nicht in einem umzäunten Garten steht.

Erziehungsschnitt:
Wird der frisch gepflanzte Apfelbaum nicht geschnitten, so setzt der Ertrag zu früh ohne Kronenentwicklung ein. Bereits nach zwei Jahren hängen die Astenden gekrümmt nach unten. Für eine gute Entwicklung einer tragfähigen Krone muss nach der Pflanzung unbedingt ein Pflanzschnitt durchgeführt werden. Diese Basis für eine spätere Pyramidenkrone benötigt jeder junge Obstbaum. Drei bis vier Seitentriebe werden als **Leittriebe** festgelegt. Sie sollten etwa im gleichen Abstand rings um den senkrecht stehenden **Mitteltrieb** (Stamm) angeordnet sein. Zu steil angesetzte Triebe brechen bei späterer Belastung durch hohe Erträge, deshalb gleich beim Pflanzschnitt entfernen. Leittriebe mit zu dichter Streuung in der Höhe wirken sich ungünstig aus. Alle überzähligen Triebe (**Konkurrenztriebe**) ohne Stummel mit einem guten Schnittwerkzeug komplett entfernen. Die Leittriebe mindestens um ein Drittel bis zur Hälfte hinter einer Knospe (ca. 5 mm), die nach außen zeigt zurückschneiden. Die Knospen bilden auf gleicher Höhe eine „Saftwaage". Wird dies beherzigt, so wird die Leitastverlängerung der angeschnittenen Triebe im folgenden Jahr weitgehend gleich lang und gleich stark sein, sie werden die Tragäste für die spätere Krone. Der Mitteltrieb bildet die Spitze der Krone. Beim Erziehungsschnitt wird er etwa eine Handbreit über den Spitzen der gekürzten Seitenzweige, direkt über einer Knospe gekürzt. Gegen eine Spitzenneigung oder Krümmung kann durch den Schnitt über einer entgegengesetzten Knospe für den weiteren Wuchs die Richtung korrigiert werden.

Durch diese ersten Schnittmaßnahmen wird der Grundstein für eine gute Ausbildung der Krone und reichlichem Fruchtwuchs gelegt.

a) Günstige Seitentriebe auswählen, die restlichen bis auf Astring entfernen.
b) Bis auf gleiche End-Höhe, jeweils 30% bis 50 % der Länge kürzen (Saftwaage), End-Knospe zeigt nach außen, Mitteltrieb nicht höher als zwei Handbreit.
c) Mitteltrieb zu lang, nicht mehr als höchstens vier Leittriebe stehen lassen.

Hilfsmaßnahmen:
Durch Spreizmaßnahmen oder herunterbinden von Trieben und Ästen im Jugendstadium kann ein günstiger Winkel von 45 bis 90 Grad für eine bessere Ertragsbildung geschaffen werden. Dies trifft auch für ältere Leitäste, wenn wegen des flacheren Winkels dadurch mehr Belichtungsfläche entsteht. Wurde der Erziehungsschnitt nicht angewendet und die Stammspitze ragt nach den ersten Jahren weit über die „Saftwaage" der Leitäste hinaus, muss der Mitteltrieb gekürzt werden. Soweit keine passende Knospe vorhanden ist, kann als Spitze ein neuer kurzer Seitentrieb verwendet werden. In einem solchen Fall direkt über der Verzweigung den Stamm abschneiden. Den Seitentrieb hochstellen und als neue Spitze mit einem Bambus senkrecht fixieren.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.

Wanderung der Kindergruppen

Am 19.05.2023 wanderten die Kinder des Oshiro Dojos von Feldkirchen aus in die Au, zu Vorstandsmitglied Simon Buchner.

Auf dem Weg wurden Becherlupen herausgeholt und allerlei gefundene Insekten und Spinnentiere untersucht. Trainerin Elisabeth Fischer, die auch Biologie unterrichtet, vermittelte den Kindern dabei spielerisch ihr Wissen. Am Ziel angekommen, wurden die Kids mit Würstelsemmeln und Stockbrot gestärkt. Nach dem Essen gab es noch Gemeinschaftsspiele, bevor es dann schon an den Rückweg ging.

Begleitet wurde die Gruppe außerdem von Veronica Wagner, der Trainerin der Samurai-Gruppe. Sie kümmerte sich um die Organisation.

Es war ein gelungener Ausflug, der im kommenden Jahr gerne länger dauern darf.

Kleine und Große Schätze in Feldkirchen

Mit 30 Jahren wird ein Auto zum Oldtimer.

So ein besonderes Fahrzeug ist im Besitz von Herrn Manfred Purrmann.

Sein Goggo Cupe von der Marke Glas wurde im Jahr 1963 erbaut und bringt ganze 13,6 PS Leistung.

Zwiebelröhrl-Maultaschen

Zutaten für Teig:

- 800g mehlige Kartoffeln
- 1 Prise Salz
- 1 Ei
- 150g – 200g Mehl

Zutaten für Füllung:

- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 200g Creme fraiche
- 175g Frischkäse
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss
- Butterschmalz für die Form

Zubereitung:

Kartoffeln schälen, kochen, heiß durch die Kartoffelpresse drücken und abkühlen lassen.

Die Frühlingszwiebeln waschen, in dünne Ringe schneiden und die dicken weißen Enden fein hacken. Creme fraiche und Frischkäse verrühren, mit Salz, Pfeffer und geriebener Muskatnuss würzen, zuletzt die Frühlingszwiebeln untermengen.

Die durchgepressten Kartoffeln auf einer gut bemehlten Arbeitsplatte mit Salz, Ei und Mehl nach Bedarf zu einem glatten Teig verarbeiten. Diesen zu einer Rolle formen und in 8 Stücke teilen. Auf einer bemehlten Fläche zu runden Teigplatten ausrollen. Die Fülle gleichmäßig darauf verteilen, Ränder einschlagen und in eine gefettete Auflaufform setzen.

Bei 180° C im vorgeheizten Backofen goldgelb backen.

Dazu schmeckt ein Salat.

Gutes Gelingen
wünscht
Birgit Nißl

Informationsblatt
für die Gemeinde Feldkirchen

Herausgeber:
Gemeinde Feldkirchen
Hauptstraße 29—94351 Feldkirchen

V.i.s.d.P: Erste Bürgermeisterin
Barbara Unger

Tel: 09420/8402-0
Fax: 09420/8402-23
E-Mail: info@feldkirchen-gemeinde.de
www.feldkirchen-gemeinde.de

Ausgabe: 03-2023

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2023

Foto-/Quellenverzeichnis:

Titelbild: Erich Arnold
Seite 2: Gemeinde
Seite 3: Gde, Bild v.U. Fr. Scheppel
Seite 4: Gemeinde, Erich Arnold
Seite 5: Gemeinde, Monika Feldmer
Seite 6: Gemeinde
Seite 7: Volkshochschule SR-BOG
Seite 8: Erich Arnold
Seite 9: Erich Arnold, Feldmer Monika, Gde.
Seite 10-11: Grundschule Feld.
Seite 12-13: Kinderhaus St. Martin
Seite 14: Karate Oshiro, Fischer Fl.
Seite 15: Karate Oshiro, Fischer Fl.
Seite 16: Feuerwehr Feldkirchen
Seite 17: Feuerwehr, Karate
Seite 18: SV, Karate
Seite 19: Karate Oshiro
Seite 20: Frauenunion, RRC Rubber Ducks
Seite 21-22: OGV
Seite 23:OGV, Karate
Seite 24: Purrmann M., Nißl B.